

Zwangsverheiratung wirksam bekämpfen



Neue Herausforderungen

18. November 2026
Tagungszentrum Hohenheim

Mittwoch, 18. November 2026

9:30 Uhr
Ankommen bei Kaffee, Tee und Butterbrezeln

10:00 Uhr
Begrüßung
Christina Reich, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Grußwort
Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit Baden-Württemberg

Neue Herausforderungen

10:15 Uhr
Gewalt im Namen der Ehre
Ein psychologischer Blick auf neue Herausforderungen in der
Bekämpfung von Zwangsverheiratung
Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan

11:15 Uhr
Austausch und Vernetzung bei Kaffee und Tee

11:45 Uhr
Entwicklungsstand zum Gewalthilfegesetz in Baden-Württemberg
Referat 24: Gewalthilfe, Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesund-
heit

12:15
Mittagspause

Impulse aus der Praxis

13:45 Uhr
Workshops
Sie können einen Workshop besuchen. Die Zuteilung erfolgt am
Fachtag durch Eintragen in Listen

15:15 Uhr
Austausch und Vernetzung bei Kaffee und Tee

Zusammenschau der unterschiedlichen Perspektiven

15:30 Uhr
Podiumsdiskussion
Bereichsleitung Beratungsstelle Yasemin
Alexander Yussufi, Way of X
Sophia Härtel, KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Men-
schenhandel e.V.
N.N. kommunale Perspektive
N.N. Perspektive des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Gesund-
heit

Franziska Nuffer, Christina Reich (Moderation)

16:25 Uhr
Schlussworte und Ende der Veranstaltung

Workshops

Workshop 1: Zwangsverheiratung kommunal begegnen: Kooperationen stärken

**Lena Dunio-Özkan, Referentin Gewalt gegen Frauen und Prostitution
Stadt Mannheim, Viktoria Kornhaas, Koordinierungsstelle Istanbul-
Konvention Stadt Karlsruhe, Elena Seipel, Mädchen*beauftragte
Stadt Mannheim**

Wie kann auf kommunaler Ebene ein wirksamer, diskriminierungs-
sensibler und betroffenenorientierter Umgang mit Zwangsverheira-
tung gelingen? Der Workshop richtet sich an Personen die auf
kommunaler Ebene tragfähige Strukturen und Netzwerke aufbauen
oder weiterentwickeln möchten. Anhand von Praxisbeispielen aus
Mannheim und Karlsruhe erhalten die Teilnehmenden Einblicke in
Kooperationen, Herausforderungen und Lösungsansätze. Gemein-
sam werden relevante Akteurinnen und Akteure identifiziert und
erste Impulse für die Zusammenarbeit vor Ort entwickelt.

Workshop 2: Live-Simulation zur Arbeit mit männlichen Jugendlichen zu Ehrvorstellungen, Geschlechterrollen und Gewalt

Alexander Yussufi, Way of X

Wie gelingt es, mit männlichen Jugendlichen über Ehrvorstellungen,
Geschlechterrollen und Gewalt ins Gespräch zu kommen, ohne Wi-
derstände zu erzeugen? Im Projektblock stellt Alexander Yussufi die
von Way of X entwickelten Methoden Extraction und Inception vor.
Anhand einer Live-Simulation erleben die Teilnehmenden, wie Denk-
und Handlungsmuster sichtbar gemacht und reflektiert werden kön-
nen. Ergänzend werden praktische Übungen aus der Arbeit mit
Jungsgruppen vorgestellt. Der Fokus liegt auf der Prävention von Ehr-
gewalt sowie der Förderung von Selbstreflexion und Perspektivwech-
sel.

Workshop 3: Umgang der Polizei mit Zwangsverheiratungen

**Jule Franziska Leisner, Landeskriminalamt Baden-Württemberg,
Referat Prävention**

Der Workshop thematisiert den Umgang der Polizei mit Zwangsver-
heiratungen und behandelt schwerpunktmäßig das Thema Opfer-
schutz.
Außerdem werden die Fallzahlen von Zwangsverheiratungen darge-
stellt und Informationen über den Ablauf eines Strafverfahrens gege-
ben.

Workshop 4: Zwangsverheiratung erkennen und wirksam begleiten: Fallbeispiele aus der Beratungsarbeit des Sozialdienstes

Sozialdienst Muslimischer Frauen

Zwangsverheiratung bleibt häufig unerkannt, auch von den Betroffenen selbst. Anhand anonymisierter Fallbeispiele aus der Beratungsarbeit des Sozialdienstes muslimischer Frauen Stuttgart e.V. werden unterschiedliche Formen von Zwangsverheiratung sowie deren Dynamiken beleuchtet. Im Mittelpunkt stehen die Sensibilisierung für Warnsignale, die Erkennung von Zwangslagen sowie die Frage, wie Betroffene durch eine religions- und kultursensible Beratung dabei unterstützt werden können, ihre Situation zu verstehen, einzuordnen und geeignete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der Workshop bietet praxisnahe Einblicke in die Beratungsarbeit, fachlichen Austausch sowie Raum für Diskussion und Reflexion.

Workshop 5: Menschenhandel und Zwangsheirat im digitalen Zeitalter: Herausforderungen, Werkzeuge und Strategien

Friederike Schnaudt, Koordinierungsstelle zu Digitaler Gewalt im sozialen Nahraum

Die rasante technische Entwicklung der letzten Jahre hat massive Auswirkungen auf die Arbeit gegen Menschenhandel und Zwangsheirat. Der Workshop vermittelt einen Überblick über aktuelle Trends und drängende neuen Themen für Beratende in der schnelllebigen Welt technischer Veränderungen, von Überwachungs-Software bis hin zum Veröffentlichen intimen Bildmaterials. Dabei soll sowohl die Bedrohungsperspektive eingeordnet wie neue Werkzeuge und Strategien digitaler Absicherung beleuchtet werden.

Workshop 6: Vorstellung der Studie „Zwangsverheiratung im Kontext von Menschenhandel“

Sophia Härtel, Rechtsreferentin, KOK - Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V., Maren Belinchón, Politikwissenschaftlerin und Hauptautorin, Doris Köhncke, Fraueninformationszentrum (FiZ)

Die reformierte EU-Richtlinie zu Menschenhandel verpflichtet Deutschland dazu, bis Juli 2026 Zwangsverheiratung als Ausbeutungsform im Kontext von Menschenhandel in nationales Recht umzusetzen. Der KOK hat in einer Studie die Beratungspraxis in Fällen von Zwangsverheiratung und von Menschenhandel analysiert und miteinander verglichen. Im Workshop werden die zentralen Ergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Konsequenzen die geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Beratungspraxis haben und wie Fachberatungsstellen diesen Entwicklungen begegnen können.

Zwangsverheiratung wirksam bekämpfen

Zwangsverheiratung ist eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung und eine Form geschlechtsbezogener Gewalt. Sie greift tief ein in das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und die selbstbestimmte Gestaltung des eigenen Lebens. Fachleute gehen davon aus, dass die Zahl der nicht bekannt gewordenen Fälle deutlich höher ist als die offiziell erfassten.

Um Betroffene wirksam zu schützen, sind Sensibilisierung, Qualifizierung und eine enge Vernetzung der beteiligten Fachstellen von zentraler Bedeutung. Vor diesem Hintergrund findet der Fachtag zum Thema „Zwangsverheiratung wirksam bekämpfen“ seit 2013 im zweijährigen Turnus statt.

Auch 2026 knüpft die Veranstaltung an diese Tradition an und widmet sich unter dem Leitthema „Neue Herausforderungen“ aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen. Dabei steht bewusst nicht nur ein einzelner Schwerpunkt im Fokus. Vielmehr sollen unterschiedliche Perspektiven und neue Herausforderungen in der Prävention, Beratung, Intervention und Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure beleuchtet werden.

Neben fachlichen Impulsen und praxisnahen Workshops bietet der Fachtag Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung zwischen den beteiligten Fachkräften. Herzlich eingeladen sind alle, die sich in Vereinen, Initiativen und Projekten ehrenamtlich und professionell gegen Zwangsverheiratung, Kinderehen, FGM/C und Gewalt im Namen der „Ehre“ engagieren, alle weiteren Personen, die in den Kommunen mit dem Thema in Berührung kommen und alle Interessierten.

Tagungsleitung

Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit Baden-Württemberg,
Franziska Nuffer

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Christina Reich

Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg (ajs),
Silke Grasmann

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. (eva), Beratungsstelle
YASEMIN

Fraueninformationszentrum (FiZ), Doris Köhncke, Claudia Robbe

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), Katrin Steinhilber

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungsbeitrag inkl. Verpflegung

15,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –

Assistenz: Bettina Wöhrmann M.A.

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel.: +49 711 1640 706

E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_26044

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 4. November 2026. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 05. – 11.11.2026. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Bei der Veranstaltung werden von Veranstalterseite aus keine Bilder und Videos gemacht und wir bitten alle Teilnehmenden ebenfalls auf Bild- und Videoaufnahmen zu verzichten.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel.: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Mit Unterstützung von

Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Arbeit und Gesundheit

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



